



Weissenbach, am 21.12.2016

Niederschrift

über die **9. Gemeinderatssitzung**

Öffentlicher Teil

am Dienstag, **den 20.12.2016 um 19:02 Uhr**

im großen Sitzungssaal der Marktgemeinde Weissenbach/Tr.

Anwesend:

ÖVP	SPÖ	ÜBF	FPÖ
Johann Miedl Robert Fodroczi Franz Pechhacker Samira Wittmann Franz Steiner Michael Reischer Gerald Makas Stefan Fuchs Anton Steiner Roland Stängl Michaela Mraczek Josef Ungerböck Martin Panzenböck	Gerda Scheiblauer Sascha Vogl Markus Skucek		Werner Rogner

Weiters anwesend: Gerlinde Mitterer (Kassenverwalter)

Entschuldigt: GR Johann Kriessl, GR Heinz Angerer (ab 19:04 anwesend, bei Verlesung der Tagesordnung)

Schriefführer: Ing. Otto Hruza

Der Bürgermeister Johann Miedl eröffnet die 9. Gemeinderatssitzung, begrüßt die Mandatäre und die Zuhörer. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einladung und Tagesordnung allen gewählten Mandatären zeitgerecht zugegangen ist und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses
- 3) Wohnungswechsel in den Gemeindehäusern
- 4) Subventionsansuchen
- 5) Nutzung Hollergasse 2 durch die Musikschule Triestingtal
- 6) Voranschlag 2017 gemäß §73 Abs. 3 der N.Ö. Gemeindeordnung

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag: 8:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 bis 18:00 Uhr, Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung:

RAIKA Oberes Triestingtal, Kontonr. 18, BLZ 32930

UID-Nr.: ATU 16229800



- 7) Topothek Weissenbach
- 8) Heizkostenzuschuss 2016/2017
- 9) Kostenübernahmeerklärung HW Schutz
- 10) Kosten Nachmittagsbetreuung Kindergärten
- 11) Abschluss eines Tausch/Abtretungsvertrages
- 12) Agrarische De-minimis Beihilfe
- 13) Grundsatzbeschluss Nutzung ehemalige Bahntrasse

1.) Genehmigung der letzten Sitzungsprotokolle

Das Protokoll der 8. Gemeinderatssitzung ist allen Fraktionen und Gruppierungen zugegangen und zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Auf eine Verlesung wird daher verzichtet. Gegen das Protokoll gibt es keinen Einwand, daher gilt es als genehmigt.

2.) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses Herrn GR Markus Skucek und ersucht ihn um den Bericht.

GR Skucek berichtet über die Gebarungsprüfung am 7.12.2016 welche 3 Tagesordnungspunkte beinhaltete.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.) Wohnungswechsel in den Gemeindehäusern

Bgm. Miedl berichtet von den Mieterwechseln in den Gemeindewohnungen:

Hauptstraße 13/12 (ab 1.10.2016)

Vormieter: Andreas Scharkaroff/Christine Gartner Nachmieter: Thomas Breuss

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen dem Mieterwechsel zuzustimmen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

4.) Subventionsansuchen

Der Bürgermeister erläutert:

Es liegt ein Ansuchen der FF Neuhaus vom 30.11.2016 vor.

Aus dem Ansuchen:

Sehr geehrte Damen und Herren, die FF Neuhaus beantragt eine Subvention für das Dienstjahr 2016 in der Höhe von € 6.000,00 um den Dienstbetrieb der Feuerwehr und der Feuerwehrjugend Neuhaus entsprechend aufrecht erhalten zu können.

Wir bitten unser Ansuchen in der nächsten Gemeinderatssitzung im Dezember 2016 zu behandeln und einer dementsprechenden Entscheidung zuzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Hellmig, OBI



Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall die Subvention in der Höhe von € 6.000 zu gewähren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister weiter:

Es liegt ein Ansuchen um Subventionierung von Schulgeld vom 7.10.2016 (Posteingang) von Frau Ingrid Schreiner, Nöstacherstraße 14, 2565 Neuhaus vor.

Aus dem Inhalt:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Meine Tochter, Cornelia Breuer besucht an Stelle des Polytechnischen Jahrganges die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Stadt Wiener Neustadt, Bräunlichgasse1, 2700 Wr. Neustadt.

Für den Schulbesuch habe ich für das Schuljahr 2016/2017 € 800,00 Schulgeld (10 Monate a € 80,00) zu entrichten.

Ich ersuche höflichst im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses um die Bewilligung einer Refundierung bzw. eines Beitrages zu den oben angeführten Kosten.

Beilage: Schulbesuchsbestätigung

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Schreiner

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall den Beschluss zu fassen keine Subvention zu gewähren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister erläutert:

Es liegt ein Subventionsansuchen von Smart Region Triestingtal vom 9.9.2016 (Posteingang) vor.

Ansuchen um Vereinsförderung:

An den Bürgermeister der Marktgemeinde Weissenbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Verein Smart Region Triestingtal (SRT²) ist eine Gruppe von Menschen, die sich für eine lebenswerte Region Triestingtal einsetzen. Lebenswert deshalb, als es möglich sein soll, in einer gesunden Umwelt sein Auskommen zu finden. Im Wissen, dass sich eine kleine Region nicht von globalen Entwicklungen abkoppeln kann, bedeutet lebenswerte Region, die Natur als Grundlage unseres Lebens zu schützen, aber auch gleichzeitig für das Auskommen (notwendiges Einkommen, Wohnen, Ernährung, Kultur, Bildung) der Bewohner Sorge zu tragen.

Was etwas abstrakt klingen mag, bedeutet nichts anderes, als dass wir, in Kenntnis der globalen Entwicklungen (Megatrends), Lösungen entwickeln, die für die Bewohner Einkommen in zukunftssträchtigen Marktsegmenten generieren kann.



Und das ohne, wie vielleicht anderswo, massiv in die Umwelt einzugreifen. Denn die Umwelt ist Grundlage des menschlichen Überlebens.

Wie wollen wir dies erreichen? Das Triestingtal verfügt über vielfältige Ressourcen, eine davon ist intellektuelles Kapital, also Menschen mit Wissen und Ideen. Und diese Ideen gilt es zu sammeln und zum Vorteil der Region zu bündeln, entwickeln und zu nutzen. Eine „Innovative Region“ zu schaffen, ist ein Projekt das auch in der Leader Strategie enthalten ist und dessen Initiator ebenfalls Mitglied bei SRT² ist.

Beginnen wollen wir u.a. mit dem „Ideengenerator“, welcher – wie Ihnen sicherlich bekannt- in der letzten Leader-Sitzung kurz vorgestellt wurde.

Obwohl wir den Großteil der Arbeit als Eigenleistung erbringen, verursachen doch einige Aufgaben Kosten. So haben wir bereits zwei Veranstaltungen durchgeführt und die dafür anfallenden Kosten aus der eigenen Tasche beglichen.

Wir wenden uns daher heute an Sie, mit dem Ersuchen um eine Spende für unsere Arbeit, welcher im Grunde ja den Gemeinden der Region und deren Bevölkerung zu Gute kommt, für sich selbst und ihre Gemeinde bewerten.

In der Überzeugung, dass Sie den Mehrwert unserer Arbeit sehen verbleiben wir mit

Besten Grüßen

Prof. Mag. Werner Dorfmeister e.h.
Präsident

em. Univ. Prof. DI DDr. Helmut Detter e.h.
Vizepräsident

Anmerkung durch den Vizebürgermeister: Der Verein wird auch von unser Gemeinde über die Leaderregion unterstützt.

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, nicht zu subventionieren.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall nicht zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister berichtet weiter:

Es liegt ein Ansuchen vom Pensionisten Verband Ortsgruppe Weissenbach vom 17.10.2016 (Posteingang) vor.

Aus dem Inhalt:

Der Pensionisten Verband Ortsgruppe Weissenbach ersucht um finanzielle Unterstützung für das Jahr 2016.

Mit Hilfe einer Subvention seitens der Marktgemeinde Weissenbach, können diverse Vorhaben wie die beliebten Tagesausflüge zu bekannten österreichischen Zielen bzw. die alljährliche Wochenfahrt realisiert werden. Unser monatlicher Heimgnachtsausflug ist sehr beliebt und gut besucht.

Wir bedanken uns bereits im Voraus für ihre geschätzte Behandlung unseres Subventionsansuchens für das Jahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen , Obmann Oskar Zawrel

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt einstimmig vor, in diesem Fall vor, mit einem Betrag von € 1.420 wie im Vorjahr zu helfen.



Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 1.420,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister erläutert weiter:

Es liegt ein Ansuchen vom FVV vom 27.10.2016 (Posteingang) vor.

GV Steiner nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Aus dem Ansuchen:

Wie jedes Jahr suchen wir um eine Subvention für unsere Aktivitäten bei der Gestaltung des Ortsbildes an. Dazu zählt die Gestaltung und Betreuung der Blumenrabatten, die Ortsreinigungsaktion, der Wandertag, das Platzkonzert mit Schmankerlmarkt mit Blasmusik, die Verpflegung bei der Eröffnung der Adventfenster, Revitalisierung der Festwiese und des Kalkofens usw. Wir würden uns auch folglich über eine finanzielle Unterstützung, welche bislang jährlich € 2.000,00 betrug freuen und bedanken uns im Voraus.

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt einstimmig vor, in diesem Fall vor mit einem Betrag von € 2.000,00 zu subventionieren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 2.000,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister erläutert weiter:

Es liegt ein Ansuchen vom Vokalensemble Weissenbach vom 24.10.2016 (Posteingang) vor. Das Vokalensemble ersucht um eine Subvention für das Jahr 2016.

Begründung: Ankauf von neuen Noten und Anspargung für einheitliche Bekleidung

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, dem Vokalensemble eine Subvention in der Höhe von € 1.200,00 zu gewähren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 1.200,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister erläutert weiter:

Es liegt ein Ansuchen von den Naturfreunden (Ortsgruppe Weissenbach vom 24.10.2016 (Posteingang) vor. Die Naturfreunde ersuchen um finanzielle Unterstützung für die Vereinsaktivitäten.

Nikoloaktion, Kindergärten Weissenbach und Neuhaus (gesamt 115 Sackerl)
Ausgaben Nikoloaktion: €469,00



Jugendaktivitäten
Tagesausflug Kernhof
Ausgaben Tagesausflug: € 490,00

Miete Vereinsheim: € 938,50

Da mit den Kosten die Vereinskassa sehr belastet wird, ersuchen wir den Gemeinderat, wie auch die Jahre zuvor, uns wieder finanziell zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen /Obfrau Alexandra Kugler

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, mit einem Betrag von € 1500.- zu subventionieren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 1.500,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister verlässt den Raum (19:18 Uhr). Vorsitz hat jetzt der Vizebürgermeister.

Vizebürgermeister Ing. Fodroczi berichtet weiter:
Es liegt ein Ansuchen vom Verein Dynamo Ruefa Reisen Triestingtal vom 22.09.2016 (Posteingang) vor.

Aus dem Ansuchen:

Betreff: Subventionsansuchen für die Saison 2016/2017

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Fodroczi,
der Verein Dynamo RUEFA REISEN Triestingtal wird nach mittlerweile 5 guten Saison, zweimal der ausgezeichnete 4. Platz, in der kommenden Saison 2016/17 wieder an der 1. ÖFB Futsal Bundesliga in Österreich teilnehmen, wo er auch zwei Spieltage in der Sporthalle Wiener Neustadt (aufgrund der Größenanforderungen der Bundesliga) veranstalten wird. Die Trainings unseres Teams finden je nach Möglichkeit in der Turnhalle Weissenbach oder in der Raimundhalle Pottenstein statt.

Um als Verein an der Liga teilnehmen zu können, müssen folgende Zahlungen geleistet werden:

- Fairplay-Depotgebühr: € 750,00
- Sockelbeitrag pro Team: € 250,00
- Schiedsrichtergebühr: € 400,00
- Verbandsbeitrag NÖFV: € 700,00 (Inkl. Spielerversicherung)

Durch die Unterstützung einiger Sponsoren sind wir in der Lage als **zweiter niederösterreichischer Verein** an der Futsal Bundesliga teilzunehmen. Es werden jedoch noch weitere Kosten in der Höhe von ca. € 1.500,- durch diverse Hallenmieten in Weissenbach/Pottenstein/Wiener Neustadt, sowie auch Spesen betreffend der Anreise zu den Spielstätten in ganz Österreich auf uns zu kommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Gemeinde Weissenbach um die Unterstützung unseres Vereines, einerseits diese in Österreich neuartige Form des Hallenfußballs weiter zu verbreiten und andererseits die sportliche Weiterentwicklung unseres jungen, regionalen Teams gespickt mit Spielern aus



Marktgemeinde Weissenbach

der Marktgemeinde Weissenbach zu fördern. Futsal erfreut sich österreichweit immer mehr an Beliebtheit sowie an Zulauf von Spielern und Zusehern.

Auflistung Spieler: Sebastian Krysl, Jürgen Lechner, Johannes Hofbauer, Christoph Ungerböck, Martin Wallner, Patrick Fischbacher, Erich Panzenböck, Stefan Grabenwöger, Martin Müllauer, Manfred Ungerböck.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Johann Miedl
Obmann

Jürgen Lechner
Kassier

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, dem Verein eine Subvention in der Höhe von € 400,00 zu gewähren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 400,00 für die Spielsaison 2016/2017 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister zum nächsten Ansuchen:

Es liegt ein Ansuchen vom Triestingtaler Heimatmuseumsverein vom 24.10.2016 (Posteingang) vor.

Der Bürgermeister ist wieder anwesend und übernimmt wieder den Vorsitz (19:24 Uhr).

Subventionsansuchen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

Der Museumsverein ersucht höflich um Gewährung einer Subvention von € 1.600,00 für den Betrieb des Heimatmuseums. Im laufenden Jahr erwarten wir ca. 1300 Besucher im Museum bis Jahresende. Viel freiwillige Arbeit war und ist notwendig um den Museumsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Ausgaben für Ausstellungsobjekte, Fotos, Dokumente, Büromaterialien, EDV-Programme, etc. waren notwendig für den laufenden Betrieb aber auch um für kommende Sonderausstellungen gerüstet zu sein.

Im nächsten Jahr feiern wir das 30 jährige Bestandsjubiläum unseres Museums, mit einer eigenen Sonderausstellung über diese Zeitspanne.

Besten Dank für die bisherigen Unterstützungen.

Hochachtungsvoll

Obmann Wolfgang Stiawa

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, dem Verein eine Subvention in der Höhe von € 1.600,00 zu gewähren.



Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 1.600,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister erläutert weiter:
Es liegt ein Ansuchen vom SCW vom 7.12.2016 (Posteingang) vor.

Subventionsansuchen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Damen und Herren des Gemeindevorstandes,

der SC Weissenbach ersucht um Zuerkennung einer Unterstützung für den laufenden Spielbetrieb Saison 2016/2017.

Das Team des SC Weissenbach hofft, hiermit keine Fehlbitte geleistet zu haben und dankt im Voraus.

Mit sportlichem Gruß

Karl Stockreiter (Obmann)

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7.12.2016 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, mit einem Betrag von € 5.500,00 zu subventionieren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 5.500,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: ÖVP dafür (13)
SPÖ dafür (3)
ÜBF dafür (1)
FPÖ dagegen (1)

5.) Nutzung Hollergasse 2 durch die Musikschule Triestingtal

Der Bürgermeister berichtet:

Da es in der Volksschule mit der Raumnutzung durch die Musikschule Triestingtal Probleme gab (es wurde gegenseitig gestört) waren wir gezwungen hinsichtlich einer zufriedenstellenden Lösung für beide Teile (Schulgemeinde und Musikschule) nachzudenken.

Die Lösung war, dass schon lange Zeit leerstehende Objekt Hollergasse 2 der Musikschule Triestingtal für den Unterricht für das Schuljahr 2016/2017 zur Verfügung zu stellen. Der Direktor und die Lehrerschaft waren von den Räumlichkeiten begeistert. Die Adaptierungsarbeiten (Lärmschutzplatten) wurden von der Musikschule durchgeführt. Der Bauhof führte Entsorgungsarbeiten durch. Die Nutzung ist kostenlos. Das Objekt wurde von uns gereinigt. Es waren nur Kleinstinvest. notwendig (Lampe, Überprüfung Elektrik, Garderobe, WC Brille, billige Vorhänge, Instandhaltung von Fensterscheiben).
Der Betrieb läuft problemlos.



**Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und der Musikschule Triestingtal Teile des Erdgeschosses wie im Planausschnitt festgelegt unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
Dies gilt vorerst für die Dauer des Schuljahres 2016/2017. Falls nicht einer der Beiden (Marktgemeinde Weissenbach/Musikschule Triestingtal) die Vereinbarung auflöst verlängert sich die Dauer jeweils um ein Schuljahr.**

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

6.) Voranschlag 2017 gemäß §73 Abs. 3 der N.Ö. Gemeindeordnung

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Vizebürgermeister:
Der Vizebürgermeister erläutert:

Der VA 2017 wurde erstellt, jede Fraktion erhielt ein Exemplar mit den dazugehörigen Beilagen (Dienstpostenplan, Schuldennachweis, Nachweis Rücklagen, MFP).

Die öffentliche Kundmachung war zwischen dem 25.11.2016 und dem 9.12.2016. Die Abteilung IVW 3 (Abteilung Gemeinden) hat im Zuge der Voranschlagsberatungen den Voranschlag geprüft und den Voranschlag für in Ordnung befunden.

Es gab keine Stellungnahmen zum Voranschlag. Der Voranschlag wurde vom Prüfungsausschuss in der Sitzung am 7.12.2016 einer Prüfung unterzogen und die rechnerische und sachliche Richtigkeit wurde festgestellt. Der Prüfungsausschuss empfiehlt die Annahme des VA 2017 durch den Gemeinderat. Die Fraktionen wurden zu einer Besprechung eingeladen.

Das Budget des ordentlichen Haushalts beträgt € 3.795.100,--.
(vgl. Vorjahr € 3.735.300,--)
Die Summe der Vorhaben im außerordentlichen Haushalt beträgt € 1.185.000,--
(vgl. Vorjahr 2.105.000.-)

Neue Darlehensaufnahmen: € 310.000.-

Dienstpostenplan 2017:

Verwaltung 40 Stunden:	Ing. Hruza, Ing. Rampl
Verwaltung 35 Stunden:	Fischer
Verwaltung 30 Stunden:	Mitterer
Bauhof 40 Stunden:	Lechner, Schädel, Perner, Reischer
Kindergärten 40 Stunden:	Karner, Lutzbauer, Heinthaler, Karan
Kindergarten WB Stützkraft 21 Stunden	Andrea Steiner
Aushilfen:	Triska
Reinigung: Gemeinde 16 Stunden Further Str. 10 Stunden Hort 10 Stunden Bauhof 4 Stunden	Lechner

Gleichzeitig mit dem Voranschlag hat der Gemeinderat gemäß §73 Abs. 3 der N.Ö. Gemeindeordnung 1973 zu beschließen:



die Abgaben und Hebesätze (sind) unverändert

den mittelfristigen Finanzplan

den Dienstpostenplan 2017

die Höhe der aufzunehmenden Darlehen (€ 310.000.-)

die Höhe des Kassenkredites
(unverändert € 145.000,-)

Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi erläutert die Eckdaten des VA 2017, gibt ergänzende Erklärungen ab. Diskussion.

Vzbgm. Ing. Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes und des Prüfungsausschusses Folge zu leisten und den Voranschlag 2017 gemäß §73 Absatz 3 der N.Ö. Gemeindeordnung 1973 zu beschließen.

Nach Diskussion lässt der Bürgermeister über den Antrag abstimmen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

- ÖVP dafür (13)
- SPÖ GR Skucek, GR Vogl dafür
- SPÖ GV Scheiblauber Stimmenthaltung
- ÜBF Stimmenthaltung (1)
- FPÖ dagegen (1)

7.) Topothek Weissenbach

Bgm. Miedl übergibt das Wort an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister berichtet:

Topothek ist die Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung das lokalhistorisch relevante Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird.

Es wird erläutert wie die Topothek grundsätzlich funktioniert.

Den Zugang kann nur eine Gemeinde erhalten. Die Gemeinde kann dann Personen bestimmen welche für die Gemeinde tätig sind. Bei uns haben sich 5 Personen bereit erklärt diese Tätigkeiten durchzuführen. Die 5 Personen sind: Ing. Robert Fodroczi, Siedlung am Brand 15 2564 Weissenbach, Josef Gober, Arbeitergasse 9, 2564 Weissenbach, Franz Horvath, Siedlung am Brand 19, Helga Horvath, Siedlung am Brand 19, 2564 Weissenbach und Wolfgang Kober, Neue Straße 19, 2565 Neuhaus. Gemeindeverantwortlich ist der Vizebürgermeister.

Ein Kooperationsvertrag muss abgeschlossen werden. Der Vizebürgermeister erläutert den Vertrag. Einmalige Einrichtungskosten in der Höhe von € 415,00 und ein Kostenbeitrag für Betrieb und Weiterentwicklung in der Höhe von € 570,00 jährlich, fallen an.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen den Abschluss des Kooperationsvertrages zu beschließen und die Marktgemeinde Weissenbach beauftragt den Gemeindeverantwortlichen und die vorher genannten Personen die Topothek für unsere Gemeinde zu errichten bzw. zu pflegen.

Der Antrag wird angenommen.



Abstimmungsergebnis: ÖVP dafür (13)
SPÖ dafür (3)
ÜBF Stimmenthaltung (1)
FPÖ Stimmenthaltung (1)

8.) Heizkostenzuschuss 2016/2017

Bgm. Miedl erläutert, dass die N.Ö. Landesregierung beschlossen hat, sozial Bedürftigen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in der Höhe von € 120,00 zu gewähren.

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen unseren sozial bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 120,00 seitens der Marktgemeinde Weissenbach zu gewähren. Als Kriterien der Auszahlung sollen die Förderkriterien des Landes N.Ö. gelten.

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

9.) Kostenübernahmeerklärung HW Schutz

Bürgermeister Miedl erläutert:

Für den Ausbau der linearen Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Further Baches ist es notwendig eine Interessentenerklärung für das Verbauungsprojekt seitens der Marktgemeinde Weissenbach zu unterzeichnen.

Der auf einem Kostenvoranschlag basierende geschätzte Gesamtaufwand für die Marktgemeinde Weissenbach für das gesamte Projekt in unserer Gemeinde beträgt aufgrund der Evaluierung € 1.825.234,39 das ist ein Satz von 20% der Kosten für die linearen Maßnahmen in der Höhe von € 9.126.171,95. Die Kosten waren € 6.618.146,55.

Im Jahr 2017 wird der lineare Ausbau von HW Schutzmaßnahmen von hm 04,1-24,1 teilw. durchgeführt.

Für 2017 sind gesamt € 1.100.000,00 veranschlagt. Davon beträgt unser Anteil wieder 20 %.

Da wir mit den Interessentennitteln im Rückstand sind, weil mehr als geplant verbaut wurde, müssen wir für 2017 folgende Zahlungen leisten.

€ 80.000,00 müssen bis 10.1.2017 bezahlt werden. € 100.000,00 müssen bis 10.04.2017 überwiesen werden. Der Rest von € 100.000,00 muss bis 10.09.2017 überwiesen werden.

Bgm. Miedl erläutert die Interessentenerklärung.

Bgm. Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen, die Interessentenerklärung zu unterfertigen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG



10.) Kosten Nachmittagsbetreuung Kindergärten

Der Bürgermeister erläutert:

Das N.Ö. Kindergartenengesetz 2006 wurde am 7. Juli 2016 durch den N.Ö. Landtag geändert und wurde die diesbezügliche Novelle am 22. August 2016 mit LGBl. 65/2016 kundgemacht.

Mit dieser Änderung wurde § 25 betreffend die Einhebung von Beiträgen von Erziehungsberechtigten neu geregelt und gleichzeitig die Förderung der Erziehungsberechtigten durch das Land N.Ö. aufgehoben. Diese Änderung tritt mit 1.1.2017 in Kraft. Diese bedeutet, dass jede kindertagenerhaltende Gemeinde bis dahin einen GR Beschluss herbeiführen muss, mit welchem die Tarife für die Nachmittagsbetreuung festgelegt werden.

Gleich geblieben ist der kostenlose Besuch des Kindergartens von Kindern mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde und für alle Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr in der Zeit von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Gemeinde.

Neu ist die Regelung, wonach der Kindergartenerhalter für die Betreuungszeiten vor 7:00 Uhr und nach 13:00 Uhr einen Mindestbeitrag von € 50,00 inkl. Ust pro Monat einheben muss. In sozialen Härtefällen kann der Mindestbeitrag von € 50,00 unterschritten werden. Die Härtefälle sind im Gemeinderat zu behandeln.

Die kindertagenerhaltenden Gemeinden müssen daher eine Beitragsregelung festlegen die vom Gemeinderat zu beschließen ist. Es handelt sich dabei um eine Festlegung eines Tarifs für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen, die nicht in Form einer Verordnung zu erfolgen hat.

Die Beitragsregelung hat in jedem Fall zu erhalten, dass die Beiträge bei Überschreitung des Verbraucherpreisindex von 5% zu erhöhen sind.

Aufgrund dessen ergibt sich folgende Staffelung:

bis 20 Stunden -	€ 50,--
bis 40 Stunden -	€ 70,--
bis 60 Stunden -	€ 90,--
über 60 Stunden	€ 100,--

Diese monatlichen Kostenbeiträge für die Nachmittagsbetreuung sind ab 01.01.2017 gültig.

Änderungen der zeitlichen Inanspruchnahme sind wie bisher mit 1. Dezember, 1. März und vor Beginn des neuen Kindergartenjahres (Juni) möglich.

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und die Kostensätze für die Nachmittagsbetreuung wie erläutert zu beschließen. Die Beiträge ändern sich im Ausmaß des Index der Verbraucherpreise der Statistik Austria, wobei erst Indexänderungen von mindestens 5% zu berücksichtigen sind. In sozialen Härtefällen kann der Mindestbeitrag von € 50,-- unterschritten werden. Dazu ist ein schriftliches Ansuchen mit entsprechender Begründung an die Marktgemeinde Weissenbach zu stellen. Die Entscheidung bezüglich Härtefälle wird im Gemeinderat getroffen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

ÖVP dafür	(13)
SPÖ dafür	(3)
ÜBF dagegen	(1)
FPÖ dagegen	(1)



11.) Abschluss eines Tausch/Abtretungsvertrages

Der Bürgermeister berichtet:

Im Zuge der Arbeiten am HWS Furtherbach und der damit verbundenen Bereitstellung der Grundflächen durch die Marktgemeinde Weissenbach ergibt sich im Bereich der Fa. Unistrap, Furtherstr. 47, 2564 Weissenbach die folgende Situation, welche planlich in der Naturaufnahme GZ 6614/15 d. ZT Prof. DI Walter Guggenberger dargestellt ist.

Rechtsufrig wird die Fa. Unistrap die Teilfläche 3 aus dem Gst. 453, KG 04327 mit 256m² an das öffentliche Wassergut der Rep. Österreich Gst. 416, KG 04327 entgeltlos abtreten. Linksufrig wird die Fa. Unistrap die Teilfläche 2 aus aus dem Gst. 106/2, KG 04327 mit 131m² an das öffentliche Wassergut der Rep. Österreich Gst. 416, KG 04327 abtreten. Im Tausch dafür tritt die Marktgemeinde Weissenbach aus dem Gst. 106/1, KG 04327 die Teilfläche 1 mit 165m² an die Fa. Unistrap ab und diese Teilfläche 1 wird dem Gst. 106/2, KG 04327 zugeschrieben.

Linksufrig wird aus dem öffentl. Gut der Marktgemeinde Weissenbach (Verkehrsfläche) die Teilfläche 4 aus dem Gst. 106/4, KG 04327 mit 17m² an das öffentliche Wassergut der Rep. Österreich Gst. 416, KG 04327 entgeltlos abgetreten.

Ein Tausch/Abtretungsvertrag wurde von RA Dr Gerda Mahler-Hutter erstellt. Der Vertreter der Republik Österreich hat bereits den Vertrag gezeichnet.

Der Bürgermeister erläutert den Vertrag. Vertragskopie ist Bestandteil vom Originalprotokoll.

Bgm. Johann Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen den Vertrag wie erläutert abzuschließen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

12.) Agrarische De-minimis Beihilfe

Der Bürgermeister erläutert:

Die agrarische De-minimis-Beihilfe ist die Nachfolge der Gemeindeförderung in der Höhe von € 8,72 für Besamungen von Rindern.

Grundsatzbeschluss

Die Marktgemeinde Weissenbach ist verpflichtet einen Grundsatzbeschluss unter Berücksichtigung des § 27 Abs. 1 NÖ Tierschutzgesetz 2008 in Verbindung mit § 36a NÖ Tierzuchtverordnung 2009 in der derzeit geltenden Fassung den Beihilfenvollzug („Tierzuchtförderung“) zu beschließen. Gültig ab 1.1.2017

Die Beihilfe der Gemeinde für die künstlichen Besamungen sowie für die Bereitstellung eines männlichen Zuchtieres beträgt **1/3 der** jährlich von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer ermittelten landesüblichen Durchschnittskosten. Siehe Sätze unten. Die Kosten werden jährlich in den Amtlichen Nachrichten der NÖ Landesregierung verlautbart.

Derzeit haben wir folgende Sätze:

Besamung durch Tierarzt: € 30,00 inkl. Mwst

Besamung durch Besamungstechniker: € 25,00 inkl. Mwst

Eigenbestandsbesamer: € 14,00 inkl. Mwst. bzw. Haltung eines Zuchtstieres, Mindestsatz € 8,72

Folgender Ablauf ist einzuhalten (Verrechnung mit der Gemeinde):

Der Landwirt lässt beim Tierarzt (Besamungstechniker, Eigenbestandsbesamer) die Besamung durchführen.



Der Landwirt geht mit Besamungsschein(en) zur Gemeinde, gibt die De-minimis-Erklärung ab und erhält den Förderungsbetrag einmalig jeweils am Jahresende.

Gemeinde meldet zwischen 1. Jänner und 15. April den Gesamtbetrag der im Vorjahr ausbezahlten Förderungen und die Liste der geförderten Landwirte an die NÖ Landesregierung.

Bei Haltung eines Zuchtstieres ist der Nachweis über Besamungen ebenso vorzulegen (AMA Liste, Agrar Markt Austria).

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Grundsatzbeschluss wie erläutert zu fassen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

13.) Grundsatzbeschluss Nutzung ehemalige Bahntrasse

Der Bürgermeister erläutert:

Die ehemalige Bahntrasse im Gemeindegebiet von Weissenbach wird jetzt schlussendlich von der Plattl GmbH vertreten durch Herrn Johann Zöchling von der NÖVOG angekauft. Wir können die Trasse kostengünstig in Folge von der Plattl GmbH pachten. Der wesentliche Vorteil diese Variante ist, dass wir keine Verpflichtung zu einem Ankauf haben bzw. uns keine unbekanntenen Kosten bezüglich der Kunstbauwerke entstehen können weil wir nicht der Eigentümer sind.

Weiters können wir den Grundstücksanrainern mit dieser Variante die Sicherheit geben, dass in diesem Bereich nichts zum Nachteil der Anrainer geschehen kann.

Diese Fläche wird dann für überregionale touristische Zwecke genutzt werden.

Hinsichtlich der Kosten bzw. der Haftung wird eine eigene Nutzungsvereinbarung (Pachtvertrag) mit der Plattl GmbH geschlossen. Dies wird selbstverständlich im Gemeinderat in weiterer Folge behandelt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Grundsatzbeschluss zu fassen die ehemalige Bahntrasse im Gemeindegebiet von Weissenbach von der Plattl GmbH vertreten durch Herrn Johann Zöchling wie erläutert zu pachten.

Dies setzt selbstverständlich voraus, dass die Konditionen für uns als Marktgemeinde Weissenbach in Ordnung sind.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:
ÖVP dafür (13)
SPÖ dafür (3)
ÜBF dagegen (1)
FPÖ dagegen (1)

Nach Abhandlung der Tagesordnung überbringen der Bürgermeister, die Fraktionssprecher und der Amtsleiter Weihnachtswünsche.

Anschließend werden alle vom Bgm. zu einer kleinen Weihnachtsfeier in die Dorfstube eingeladen.

Da sich sonst niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister den öffentlichen Teil der 9. Gemeinderatssitzung um 20:30 Uhr. Die Zuhörer verlassen den Saal.



Der Schriftführer:

Ing. Otto Hruza

Der Bürgermeister

Johann Miedl

Für die SPÖ-Fraktion:

.....

Für die ÖVP-Fraktion:

.....

Für die FPÖ:

.....

Für das ÜBF:

.....